

Ferran Ferrando Melià (Frankfurt am Main)

Wissenschaftliche und kulturelle katalanistische Aktivitäten im deutschen Sprachraum 1989

An dieser Stelle werden die in das Berichtsjahr 1989 fallenden Ereignisse erwähnt, von denen die Deutsch-Katalanische Gesellschaft bzw. das Katalanische Kulturbüro Notiz haben oder an denen sie selbst beteiligt waren.¹ Im weiteren Sinne sind auch Veranstaltungen dazuzurechnen, die in den Bereich des deutsch-katalanischen Kulturkontaktes fallen.

Deutsch-Katalanisches Jahreskolloquium

Vom 16. - 18. Juni 1989 fand in Barcelonas deutscher Partnerstadt Köln das VII. Deutsch-Katalanische Kolloquium statt. Prof. Dr. Valls, Vizerektor der Universitat de Barcelona, und Prof. Dr. Bernhard König, der neue Rektor der Albertus-Magnus-Universität Köln, vereinbarten Maßnahmen zur Zusammenarbeit zwischen insgesamt fünf Instituten der beiden Universitäten. Nach der Begrüßung durch den geschäftsführenden Direktor des Romanischen Seminars, Prof. Dr.

¹ Für die Vorjahre vgl. Axel Schönberger / Tilbert D. Stegmann: «Katalanistische und okzitanistische Publikationen und Aktivitäten (1976-1983) aus dem deutschen Sprachbereich», in: *Romanische Forschungen* 96/3 (1984), S. 278-292; «Katalanistische Publikationen und Aktivitäten aus dem deutschen Sprachbereich (1984-1987)», in: *Zeitschrift für Katalanistik* 1 (1988), S. 243-262; «Katalanistische Publikationen und Aktivitäten aus dem deutschen Sprachbereich (1988)», in: *Zeitschrift für Katalanistik* 2 (1989), S. 167-194. Der Bericht über die katalanistischen Publikationen wird 1991 im vierten Band der *Zeitschrift für Katalanistik* fortgesetzt. [Vgl. auch Tilbert D. Stegmann: «Llibres alemanys recents sobre temes catalans (any 1970-1979)», in: *Hispanorama* 26 (November 1980), S. 82, und Irina Buche / Tilbert D. Stegmann: «Buchneuerscheinungen von deutsch-katalanischem Interesse», in: *Mitteilungen der Deutsch-Katalanischen Gesellschaft* 4 (März 1986), S. 45-50. Zu den katalanischen Bücherbeständen im deutschen Sprachgebiet siehe außerdem Artur Quintana / Tilbert D. Stegmann: «Biblioteques públiques amb fons catalans a l'àrea lingüística alemanya», in: *Zeitschrift für Katalanistik* 1 (1988), S. 196-209.]

Greive, erläuterte der Historiker Prof. Dr. Gerhard Brunn in seinem Eröffnungsvortrag die Stellung Kataloniens im Spanien des 19. Jahrhunderts. Anschließend sprach Prof. Ramon Valls über den Einfluß der deutschen Idealisten auf den katalanischen Nationalismus.

Im vollbesetzten Konzertsaal der Universität las am Abend die mit dem *Premi Ramon Llull 1989* ausgezeichnete mallorquinische Schriftstellerin Carme Riera ihre bekannte Erzählung *Te deix, amor, la mar com a penyora* sowie einige Kapitel ihres neuesten Werkes *Qüestió d'amor propi*, deutsch *Der Don-Juan-Komplex oder Die Unfähigkeit zu lieben*.

Die Teilnehmer des Kolloquiums wurden Samstag vormittag von Oberbürgermeister Dr. Norbert Burger im Historischen Rathaus empfangen. Der Präsident der DKG, Prof. Dr. Tilbert Stegmann, bat die Stadt Köln auch angesichts der Partnerschaft mit Barcelona, Katalanischkurse an ihrer Volkshochschule einzurichten. Anschließend wurden die Gäste durch das Museum Ludwig und vom Leiter der Kölner Diözesanbibliothek, dem Katalanen J. A. Cervelló, durch den Kölner Dom geführt.

Am Nachmittag sprachen Dr. Christine Bierbach über Urbanisierung und Sprachwandel an der barceloninischen Peripherie, Privatdozent Dr. Horst Hina über Josep Torras i Bages und Prof. Dr. Giuseppe Grilli über das katalanische Theater des Barock und der Renaissance. Aus familiären Gründen war Prof. Dr. Johannes Höhle nicht anwesend, so daß sein Vortrag über den Kölner Katalanisten Johannes Fastenrath von einer Assistentin verlesen wurde.

Am Sonntag fand im Anschluß an Prof. Dr. Domènec Bernardós Vortrag über katalanistische Projekte in Perpinyà die Mitgliederversammlung der DKG statt. Einstimmig wurden Resolutionen an das Auswärtige Amt (Bitte um Aufnahme des Katalanischen in das deutsch-spanische Kulturabkommen) und den Bundesbildungsminister (Protest gegen den Ausschluß des Katalanischen aus dem «Lingua»-Programm der EG) verabschiedet. Die Forderung, das Katalanische nachträglich in das Lingua-Programm aufzunehmen, wurde auch von Professoren der 21 bundesdeutschen Universitäten mit Katalanisch sowie vom Deutschen Spanischlehrerverband unterstützt. Sowohl in der katalanischen als auch in der spanischen Presse fand der Protest

aus Deutschland ein sehr breites Echo. Nach dem Bericht des Katalanischen Kulturbüros über die geleistete Arbeit und geplante Projekte informierten die Teilnehmer der im März 1989 abgehaltenen Mallorca-Informationsreise die Anwesenden über ihre Erfahrungen. Am Mittag teilte der Rektor Prof. Dr. Bernhard König bei einem Buffet, das er allen Gästen offerierte, die Ergebnisse der Gespräche mit Prof. Dr. Valls mit.

Austauschmaßnahmen, Stipendien und Aufenthalte

Im Rahmen des Erasmus-Programms der EG kam im Austausch mit Prof. Dr. Tilbert Stegmann, der in Perpinyà ein Literaturseminar hielt, Dr. Lluís Quintana von der Universität Autònoma de Barcelona zu einem fünfwöchigen Aufenthalt nach Frankfurt. Er gab eine Einführung in die moderne katalanische Literatur. Nachdem zwei katalanische Studenten von Mai bis Juli zu Studienaufenthalten nach Frankfurt kamen, erhielten ab Oktober insgesamt elf deutsche Studenten Erasmus-Stipendien für Barcelona und Perpinyà.

Zu den besonders attraktiven Angeboten gehören Aufenthalte, die den Katalanisch Lernenden von Regionalverwaltungen und Gemeinden angeboten werden. So kamen auf Einladung des Govern Balear im März 1989 dreißig Studenten, Volkshochschüler und Journalisten für zwei Wochen nach Mallorca, um mit Fachleuten aus Wirtschaft, Politik und Kultur über die Perspektiven des Tourismus auf den Balearen zu diskutieren. Speziell für deutsche Studenten in den Katalanischen Ländern sind die von Prof. Dr. Stegmann angeregten und vom Katalanischen Kulturbüro koordinierten dreiwöchigen *2. Jornades Internacionals de Llengua i Cultura Catalana* in Gironella zu erwähnen, die ab Mitte Juli zu einem Intensiv-Sprachkurs für fortgeschrittene Katalanischstudenten ein umfangreiches Ausflugs- und Kulturprogramm anboten. Fünfzehn bei katalanischen Familien untergebrachte Studenten aus deutschen und österreichischen Universitäten konnten in Balsareny erstmals an den zweiwöchigen *1. Jornades Germano-Catalanes* teilnehmen. Auch die *Escola Catalana d'Estiu* wurde in der zweiten Augushälfte im nordkatalanischen Prada von deutschen Studenten besucht. Schließlich ist der große internationale Jugendkon-

groß *Fòrum Joves i Futur* zu nennen, das bereits Ende März in Barcelona stattfand und an dem sich unter anderen etwa 50 Teilnehmer aus dem deutschsprachigen Raum beteiligten.

Centres Catalans

Im April gastierte Lluís Llach in zehn Städten der Bundesrepublik. In Luxemburg hatte bereits am 18. Februar Marina Rossell ein Konzert gegeben. Das Centre Català de Luxemburg organisierte außerdem Vorträge mit Manuel Vázquez Montalban und Albert Barrera Vidal («La diversité culturelle et linguistique hispanique») sowie ein Klavierkonzert mit Teresina Jordà und verschiedene Feiern. Vom 9.-10. Juni 1989 fand ein mit 50 Personen sehr gut besuchter Wochenendkurs für Sardana-Tanz statt, dessen Teilnehmer ihre Fähigkeiten am 16. Juni bei einem *Aplec* mit der Cobla Principal d'Amsterdam unter Beweis stellen konnten. Die Eltern katalanischer Schüler der Europäischen Schule in Luxemburg setzten im Oktober 1989 auf eigene Initiative die Einrichtung von Katalanischunterricht für ihre Kinder durch.

Die Associació Catalana d'Essen veranstaltete vom 21. bis 30. April eine *Katalanische Woche* im Essener «Kunsthause» mit Theater, Film, Dia-Vortrag, einem Liederkonzert mit Mercè Ferrando und einem Konzert mit dem Jazz-Pianisten Tete Montoliu. Am 20. Mai schloß sich anlässlich des *Mil·lenari de Catalunya* eine *Diada* mit einem Dia-Vortrag von Dr. Artur Quintana und einem Havanera-Konzert durch die aus Katalonien eingereiste Gruppe *Cavall Bernat* an.

Auch aus Zürich sind zahlreiche Aktivitäten zu vermelden, wo «Casa Nostra», die «Associació de gent de parla catalana a Suïssa i Alemanya», ihre Zeitschrift *Plançó* verlegt und über eine hervorragende Infrastruktur verfügt. Neben verschiedenen Festen und regelmäßigen Zusammenkünften sind ein Katalanischkurs für Nicht-Katalanischsprecher, ein Kurs «Català a domicili», Bibliotheksnutzung und sogar eine eigene Theatergruppe zu erwähnen, die am 18. Februar die Komödie von Carles Soldevila «Els milions de l'oncle» aufführte.

Lesungen

Der mallorquinische Schriftsteller Gabriel Janer Manila, Träger des *Premio Nacional de Literatura Infantil y Juvenil 1989*, stellte am 22. Mai in der Frankfurter Buchhandlung Ypsilon seine Romane *La dama de les boires* und *Angeli Musicanti* mit Lesungen aus den Originalen und Übersetzungen von Axel Schönberger dem deutschen Publikum vor. Vom 13. November bis 11. Dezember 1989 wurde er gemeinsam mit der Autorin Isabel-Clara Simó vom Literarischen Colloquium Berlin e.V. zu einem Arbeitsaufenthalt an den Wannsee eingeladen. Am 6. Dezember präsentierten die Autoren gemeinsam mit den Übersetzern Walter Heim und Hans-Ingo Radatz ihr Werk dem Berliner Publikum.

Ausstellungen

Am 8. September wurde im Frankfurter Bürgerhaus Bornheim die Fotoausstellung *Mallorquinische Portraits* von Tomàs Monserrat (1873 - 1944) eröffnet, die im November auch an der Volkshochschule Wolfenbüttel gezeigt wurde. Der Präsidentin des Wolfenbütteler katalanischen Kulturvereins *Amics de Pau Casals*, Matilde Romagosa, war aufgrund ihrer langjährigen Verdienste um die katalanische Kultur in der Bundesrepublik am 28. 9. 1989 der *I. Premi J. M. Batista i Roca* verliehen worden.

Die Ausstellung *Barcelona - espais i escultures* konnte im September im Grazer Haus der Architektur und anschließend auf der Frankfurter Public-Design-Messe vom 4.-8. Oktober gezeigt werden. Zur Eröffnung der Ausstellung in Stuttgart erläuterte am 30. 11. 89 der Architekt Oriol Bohigas vor 1100 Zuschauern an der Universität Details der Zusammenarbeit zwischen Städteplanern, Architekten und Bildhauern. Noch über 1992 hinaus soll das 1982 ins Leben gerufene Projekt das Stadtbild Barcelonas anhand punktueller Eingriffe verändern, wobei die Arbeiten in dieser letzten Phase im Zeichen der Olympischen Spiele stehen.

Auf der *Expolingua* in Frankfurt am Main vom 8. - 12. November präsentierten sich Katalonien, das Land València und die Balearen an einem gemeinsamen Stand.

Aus den zahlreichen Ausstellungen katalanischer Künstler, die im deutschen Sprachraum gezeigt wurden, ist im Jahre 1989 besonders die Dalí-Retrospektive, die erste nach seinem Tod im Januar 1989, in der Staatsgalerie Stuttgart und im Kunsthaus Zürich hervorzuheben.

Volkshochschulveranstaltungen

Während der Europäischen Wochen der Kreisvolkshochschule Offenbach hielt der Bonner Sprachwissenschaftler Stephan Koppelberg einen Vortrag über die Entwicklung und den heutigen Stand der Nationalitäten auf der iberischen Halbinsel. Inge Mees gab gemeinsam mit Stephen O'Connor ein Konzert katalanischer Lieder.

Im Rahmen der Frankfurter Buchmesse veranstaltete das katalanische Kulturbüro gemeinsam mit der Volkshochschule Frankfurt einen katalanischen Abend, an dem u. a. Xavier Bru de Sala, *Director General de Promoció Cultural de la Generalitat de Catalunya* über die Massenmedien in Katalonien sprach.

Erstmals fand vom 27. November - 1. Dezember an der Volkshochschule Frankfurt eine Bildungsurlaubswoche zum Thema Katalonien statt, an der 16 Personen teilnahmen. Neben den bereits bestehenden Volkshochschulkursen kamen weitere Kurse an den Volkshochschulen Mülheim, Essen, Troisdorf, Offenbach und Rheda-Wiedenbrück zustande. Außerdem richtete die Generalitat de Catalunya zum Wintersemester ein Katalanisch-Lektorat an der Universität Bremen ein.

Partnerschaften

Am 10. September 1990 besiegelten die Städte Taunusstein und Caldes de Montbui ihre Partnerschaft in der hessischen Kommune. Die Feier wurde eingerahmt durch Tanz- und Musikvorführungen der Katalanen, die auch ihre beiden *gegants* mitgebracht hatten. Diese Partnerschaft ist nur eine unter zahlreichen, die deutsche und katala-

nische Städte in den vergangenen Jahren im Zeichen von Völkerverständigung und vertieftem Kulturkontakt eingegangen sind.

Im Rahmen der *Vier Motoren für Europa*, einer Arbeitsgruppe zwischen der Lombardei, Rhône-Alpes, Katalonien und Baden-Württemberg, unterzeichneten der katalanische Kultusminister und der baden-württembergische Staatsrat für Kunst eine gemeinsame Erklärung, die einen verstärkten Austausch in den Bereichen Musik und Literatur vorsieht. Geplant sind u. a. Aufenthalte von Schriftstellern, Malern, Musikern und Musikschülern im jeweiligen Partnerland sowie die gegenseitige Präsentation der Literatur durch Ausstellungen, gemeinsame zweisprachige Veröffentlichungen, etc.

Diese vielfältigen Aktivitäten deuten ebenso wie etwa das zunehmende Interesse deutscher Verlage an der katalanischen Literatur und die Präsenz der Katalanistik an den Universitäten auf eine Konsolidierung der kulturellen und wissenschaftlichen Infrastruktur hin. Das erfreuliche Engagement derjenigen, die gemeinsam für die katalanische Kultur arbeiten, läßt darüber hinaus hoffen, daß die politischen und gesellschaftlichen Herausforderungen der kommenden Jahre der Kultur Kataloniens in Mitteleuropa neue Türen öffnen werden.

Sabine Sattel (Frankfurt am Main) Katalanische Themen an Hochschulen des deutschen Sprachbereichs im Wintersemester 1989/90

Die folgende Aufstellung verzeichnet katalanistische Lehrveranstaltungen an 32 Hochschulen des deutschen Sprachbereichs im Wintersemester 1989/90 und berücksichtigt dabei nur die Hochschulen, die bereits im Wintersemester 1988/89 bzw. Sommersemester 1989 katalanistische Lehrveranstaltungen anboten.¹ Angeführt werden Veranstaltungen des Bereiches Romanistik (Katalanistik).² Die Auflistung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit; Änderungen der gedruckten Angabe durch die Vorlesungspraxis (zusätzliche, ausgefallene, im Titel geänderte Veranstaltungen) können bei Benachrichtigung der Redaktion durch die jeweiligen Lehrenden berücksichtigt werden. Für die rechtzeitige Einsendung von Photokopien aus den Vorlesungsverzeichnissen ist das Katalanische Kulturbüro³ den katalanistisch tätigen Hochschullehrern und Lektoren dankbar.

¹ Vgl. hierzu: Sabine Sattel: «Katalanische Themen an den Hochschulen der Bundesrepublik Deutschland, Österreichs und der deutschsprachigen Schweiz vom SS 1988 bis zum SS 1989», in: *Zeitschrift für Katalanistik* 2 (1989), S. 233-246. Neu aufgenommen wurden lediglich die Hochschulen der DDR.

² Es können auch Themen aus anderen Bereichen aufgenommen werden, wenn der Redaktion diesbezügliche Kopien aus den jeweiligen Vorlesungsverzeichnissen zugehen.

³ Oficina Catalana, Jordanstr. 10, D-6000 Frankfurt/M. 90